



Weiterbildung Psychosoziale Onkologie



Vertiefungsseminare bis Juli 2024

in Präsenz und
Online



Hintergrund

Seit 1994 führt die Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (WPO) in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie (PSO) und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie (dapo) verschiedene Curricula zur psychoonkologischen Qualifizierung durch, die von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert sind.

Die Vertiefungsseminare ergänzen dieses Angebot, um dadurch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Qualifizierung, Vernetzung der Psychoonkologen*innen sowie mittelbar zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von Krebspatient*innen zu leisten.

Die Online-Vertiefungsseminare haben einen eigenen technischen Support während des kompletten Seminars, inkl. ZOOM-Coaching vor Beginn.

Veranstalter

Verantwortlich für die Organisation sowie wissenschaftliche und konzeptionelle Leitung ist der Verein für Fort- und Weiterbildung Psychosoziale Onkologie e.V., Heidelberg.

Vorstand: Prof. Dr. Joachim Weis (Freiburg), Gabriele Blettner (Wiesbaden), Dr. rer. med. Antje Lehmann-Lau (Leipzig).

Kooperationspartner

Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (PSO)

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie e.V. (dapo)

Fortbildungspunkte

Die Akkreditierung erfolgt durch die jeweilige Psychotherapeuten- oder Ärztekammer. Die Kammern erkennen die Akkreditierungen gegenseitig an.

Bildnachweis: Adobe Stock
Alle Angaben unter Vorbehalt
Stand: 30.01.24

Kosten (pro Seminar)

300 € pro Online-Seminar (12 Unterrichtseinheiten)
390 € pro Präsenz-Seminar (14 Unterrichtseinheiten,
inkl. Pausenverpflegung)

Zugangsvoraussetzungen

Teilnehmen können Psycholog*innen, Ärzt*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Klinikseelsorger*innen und verwandte psychosoziale Berufsgruppen mit entsprechendem Hochschulabschluss und beruflicher Erfahrung in der Arbeit mit Krebspatient*innen.

Anmeldung

Anmeldungen sind über die WPO-Homepage bis 4 Wochen vor Seminarbeginn möglich. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz!

Stornierung

Die schriftliche Abmeldung ist bis 28 Tage (4 Wochen) vor dem Seminar möglich. Die Stornogebühr beträgt 50 €. Bei späterer Absage fallen die vollen Gebühren an.

Weitere WPO-Angebote

Bitte beachten Sie auch unsere einjährigen **PT- und IC-Curricula** zum Erwerb des Zertifikats Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

Nutzen Sie das Angebot unseres WPO-Newsletters, für den Sie sich über unsere Homepage anmelden können.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Weiterbildung Psychosoziale Onkologie
Univ.-Klinikum HD
Sektion Psychoonkologie
Im Neuenheimer Feld 110
69120 Heidelberg

Tel. 0 62 21/56 47 19 info@wpo-ev.de
Fax 0 62 21/56 33 510 www.wpo-ev.de

VS24-1: Akzeptanz und Commitment-Therapie (ACT) in der Psychoonkologie

19. – 20.01.2024

Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr

Sa. 09.00 – 17.00 Uhr

12 Unterrichtseinheiten, max. 20 Teilnehmende



Christina Sauer

Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin (WPO/DKG), Psychoonkologische Ambulanz am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Univ.-Klinikum, Heidelberg

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – ein transdiagnostisches Verfahren der dritten Welle der Verhaltenstherapie – bietet aufgrund ihrer existentiellen Ausrichtung und ihrer Thematisierung von Werten, Achtsamkeit und Akzeptanz vielfältige Einsatzmöglichkeiten und erlebnisorientierte Interventionen für die Behandlung psychisch belasteter onkologischer Patient*innen.

Ziel der ACT ist die Etablierung einer achtsamen und akzeptierenden Grundhaltung gegenüber Gedanken und Gefühlen sowie das Bewusstwerden und Verfolgen von Werten und engagierten Handelns.

Das Online-Seminar bietet einen Einstieg in die ACT in der Psychoonkologie. Die sechs Kernprozesse des ACT-Hexaflex (Akzeptanz, Achtsamkeit, Werte, Commitment, Defusion und Selbst als Kontext) werden sowohl theoretisch vermittelt als auch praktisch anhand von Übungen erarbeitet. Die Teilnehmenden lernen ACT-Interventionen kennen, die sie in ihrer psychoonkologischen Praxis anwenden können.

VS24-2: Schwere Krisen und Krisenintervention in der Onkologie

26. – 27.01.2024

Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr

Sa. 09.00 – 17.00 Uhr

12 Unterrichtseinheiten, max. 20 Teilnehmende



Bärbel Kolbe

Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin (WPO/DKG), Asklepios Klinik Altona, Hamburg

In diesem Seminar geht es um die thematische Reflektion und Erarbeitung von Kriseninterventionsstrategien in der Onkologie. Neben theoretischen Grundlagen erfolgt die Bearbeitung des Umgangs mit schweren Krisen anhand von Fallbeispielen aus dem klinischen Alltag. Es wird zudem die Möglichkeit zur Bearbeitung von Kasuistiken der Teilnehmer*innen sowohl in Kleingruppen als auch in der Kleingruppe geben.

Schwerpunktt Themen:

- Prinzipien der Krisenintervention
- Die eigene Haltung zu Krisen auf der Grundlage eigener Erfahrungen der Krisenbewältigung
- Hilfreiche Ressourcen für Kriseninterventionen in der Onkologie
- Suizidalität zwischen Selbstbestimmung des Einzelnen und Fürsorgepflicht und Schutz des Lebens
- Therapeutische Interventionen zum Umgang mit Todeswünschen und Selbsttötungsabsichten besonders in der palliativen Behandlungsphase

VS24-4: Achtsamkeit und (Selbst)-Mitgefühl in der Psychoonkologie - wie wir leidvollen Erfahrungen hilfreich begegnen können

15. – 16.03.2024

Herrenberg www.schlossberg-hbg.de

Fr. 12.30 – 18.00 Uhr

Sa. 09.00 – 17.00 Uhr

14 Unterrichtseinheiten, max. 18 Teilnehmende



Anette Brechtel

Dr. sc. hum., Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin (WPO/DKG), Psychotherapeutische Praxis Speyer

Krebspatienten*innen und ihre Angehörigen machen viele leidvolle Erfahrungen. Im Umgang damit zeigt sich oftmals eine fordernde Haltung: „mit der Krankheit richtig umgehen zu können“, „positiv denken zu müssen“. Was dabei meist wenig Berücksichtigung findet, ist ein achtsamer, mitfühlender und liebevoller Umgang mit all den Gefühlen, Erfahrungen und Gedanken. Unser Bemühen, die Betroffenen zu unterstützen und zu begleiten, erfordern ein Einfühlen und Mitfühlen. Doch wie geht es uns mit diesem geballten Erleben von Leid und unserer eigenen Erwartungshaltung an unser Tun?

In diesem Kurs wollen wir die Möglichkeiten erkunden, leidvollem Erleben achtsam, mitfühlend und liebevoll zu begegnen, so dass die Betroffenen, die wir begleiten, von unserer Unterstützung profitieren, und wir gleichzeitig unsere eigene Psychohygiene und Bewältigungsfähigkeit stärken können. Auf der Basis verschiedener Programme zur Schulung von Achtsamkeit und (Selbst)-Mitgefühl sowie entsprechender Therapieansätze, wie z.B. der Compassion Focused Therapy, werden in diesem Kurs theoretisches Wissen sowie praktische Übungen vermittelt.

VS24-5: Auswirkungen einer Krebserkrankung auf das Familiensystem

28. – 29.06.2024

Ludwigshafen www.heinrich-pesch-hotel.de

Fr. 12.30 – 18.00 Uhr

Sa. 09.00 – 17.00 Uhr

14 Unterrichtseinheiten, max. 20 Teilnehmende



Katrin Willig

Dipl.-Psych., Systemische Therapeutin, Klinik für Allg. Innere Medizin und Psychosomatik, Psychoonkologische Ambulanz, Nationales Centrum für Tumorerkrankung, Univ.-Klinikum Heidelberg

Wenn ein Familienmitglied an Krebs erkrankt, ist das gesamte Familiensystem davon betroffen: Verunsicherung, Sorgen, Alltagsorganisation, Folgen der Erkrankung und Behandlung belasten alle Familienmitglieder.

In diesem Vertiefungsseminar soll sowohl die Familie als Ganzes, als auch die Situation als Eltern und die Perspektive der Kinder in den Blick genommen werden.

- Wie können Familien sich an diese neue Situation anpassen? Wie kann Orientierung gelingen?
- Wie können erkrankte Eltern ihre Kinder gut begleiten?
- Wie können alle Beteiligten mit Gefühlen wie Angst, Wut oder antizipierender Trauer umgehen?
- Was ist in palliativen Situationen hilfreich?

Diese und andere Fragestellungen werden zum einen theoretisch, zum anderen in verschiedenen Übungen praktisch bearbeitet. Dabei werden die Teilnehmenden auch zahlreiche Interventionen kennen lernen und erproben, auch im Rahmen von Fallarbeit. Eigene Fälle dürfen gern eingebracht werden.

VS24-6: Akzeptanz und Commitment-Therapie (ACT) in der Psychoonkologie

12. – 13.07.2024

Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr

Sa. 09.00 – 17.00 Uhr

12 Unterrichtseinheiten, max. 20 Teilnehmende



Christina Sauer

Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin (WPO/DKG), Psychoonkologische Ambulanz am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Univ.-Klinikum, Heidelberg

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – ein transdiagnostisches Verfahren der dritten Welle der Verhaltenstherapie – bietet aufgrund ihrer existentiellen Ausrichtung und ihrer Thematisierung von Werten, Achtsamkeit und Akzeptanz vielfältige Einsatzmöglichkeiten und erlebnisorientierte Interventionen für die Behandlung psychisch belasteter onkologischer Patient*innen.

Ziel der ACT ist die Etablierung einer achtsamen und akzeptierenden Grundhaltung gegenüber Gedanken und Gefühlen sowie das Bewusstwerden und Verfolgen von Werten und engagierten Handelns.

Das Online-Seminar bietet einen Einstieg in die ACT in der Psychoonkologie. Die sechs Kernprozesse des ACT-Hexaflex (Akzeptanz, Achtsamkeit, Werte, Commitment, Defusion und Selbst als Kontext) werden sowohl theoretisch vermittelt als auch praktisch anhand von Übungen erarbeitet. Die Teilnehmenden lernen ACT-Interventionen kennen, die sie in ihrer psychoonkologischen Praxis anwenden können.